

# Grundschüler lernen Umweltschutz

Europaschule in Höingen schließt Projektwoche erfolgreich ab

VON TOBIAS HINNE-SCHNEIDER

Höingen – Spielzeuge aus wiederverwertbarem Müll, bunt bemalte Stofftaschen für die Öffentlichkeit und große Bilder von Plastian, dem kleinen Fisch – die Kinder der Europaschule in Höingen haben sich eine Woche lang mit den Themen Umweltschutz, Klimawandel, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Die Corona-bedingt im Mai ausgefallene Europawoche wurde jetzt nachgeholt und am Freitag abgeschlossen. Das Motto für die Grundschüler hieß: „Wir schützen die Umwelt – wir schützen Europa“.

„Leider konnten wir nicht alle geplanten Projekte umsetzen, da sie zum Teil jahreszeiten-abhängig gewesen sind“, erklärt Schulleiterin Antje Heydecke. Die Planungen sind aber nicht für die Katz gewesen, sagt Heydecke, und sollen nachgeholt werden.

Spätestens im nächsten Frühjahr heißt es für die Grundschüler dann Blumenwiesen ein säen und Insektenhotels sowie Nistkästen anfertigen.

## ■ Fördergeld vom Land

Die jährliche Europawoche gehört seit 2015 zum festen Schulprogramm. Möglich gemacht wird sie durch die finanzielle Unterstützung des



Die Vertreter der Klassen präsentieren die Projekt-Ergebnisse vor der Schule.

FOTO: EUROPAGRUNDSCHULE HÖINGEN

„Leider konnten wir nicht alle geplanten Projekte umsetzen, da sie zum Teil jahreszeiten-abhängig gewesen sind.“

Antje Heydecke  
Schulleiterin

Landes. Das Umweltprojekt der Grundschule in Höingen ist eines von 96 Projekten, die NRW-Europaminister Ste-

phan Holthoff-Pförtner für Europa-Engagement ausgezeichnet hat.

## ■ Plastik im Meer

Plastian, der kleine Fisch, ist eine Figur im gleichnamigen Bilderbuch von Nicole Intemann. Der Fisch und die Schüler aus Höingen haben beim Lesen gemeinsam die Erfahrung gemacht, dass immer mehr Müll im Meer landet und später auch ergründet, warum dies passiert und wie es sich vermeiden lässt.

Auf großen Bildern haben die Schüler die Geschichte von Plastian, dem kleinen Fisch später künstlerisch nacherzählt.

Eigentlich sollten die von den Schülern bemalten Stofftaschen in einem örtlichen Supermarkt zur Verfügung gestellt werden, damit Kunden diese Beutel statt der Plastiktüten benutzen können. Aber auch diese Idee ist durch die Corona-Pandemie hinfällig geworden, stattdessen sollen die Beutel nun ver-



schenkt werden.

Das selbst gebaute Spielzeug aus wiederverwertbarem Müll durften die Kinder behalten.

Alle 165 Kinder der Europaschule haben sich übrigens an den verschiedenen Projekten beteiligt.